Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,
144. Jg. (Jahresband), Wien 2002, S. 258 - 259

50 Jahre Geographische Gesellschaft in Salzburg

Wolfgang Kern, Salzburg*

Als im Jahre 1952 die "Außenstelle Salzburg" der damaligen Geographischen Gesellschaft in Wien gegründet wurde, gab es hier schon mehrere Jahrzehnte hindurch Geographische Arbeitsgemeinschaften mit unterschiedlichen Schwerpunkten. So trafen sich im Rahmen einer Geographischen Arbeitsgemeinschaft wöchentlich, freiwillig und in nicht organisierter Form Geographielehrer und geographisch interessierte Laien. Namen wie W. Del Negro, E. Seefeldner, Th. Pippan und andere erinnern daran. Im Mittelpunkt des Interesses standen damals vor allem die Karstforschung und die Erforschung alter Landoberflächen (Raxlandschaften). Als besonders aktiv zeigte sich ein Professor des Bundesrealgymnasiums am Hanuschplatz: Jakob Lechner. Prof. Dr. Jakob Lechner war es auch zu verdanken, dass unter seiner Leitung als korrespondierendes Mitglied der Geographischen Gesellschaft in Wien eben im Jahre 1952 die erste Erweiterung dieser durch die Gründung der ersten Außenstelle vorgenommen wurde. Im Jahr 1959 folgte durch eine Satzungsänderung auch die Namensänderung in "Österreichische Geographische Gesellschaft" (ÖGG). Diese Außenstelle wurde ab 1969 als "Zweigstelle Salzburg" geführt und im Jahre 2001 mit eigenen Satzungen und einer eigenen Gebarung in einen Zweigverein der ÖGG überführt: "Salzburger Geographische Gesellschaft" (SGG).

Als am 21.11.1963 o.Univ.-Prof. Dr. Egon Lendl als erster Ordinarius für Geographie in Salzburg ernannt wurde und damit das Geographische Institut der 1962 wieder errichteten Paris Lodron Universität Salzburg gegründet wurde, gab es hier schon eine langjährige Tradition geographischer Forschung und Weiterbildung und auch schon mehr als zehn Jahre eine "Außenstelle" der Geographischen Gesellschaft.

Jakob Lechner führte die Außenstelle Salzburg fast 18 Jahre. Dabei zeigen die Berichte, dass wohl E. Lendl in den Vorstand der ÖGG gewählt wurde, Jakob Lechner darin aber nicht aufscheinen konnte, da er nur korrespondierendes Mitglied der ÖGG war. Die "Geographische Arbeitsgemeinschaft" der Mittelschullehrer wurde damals von Hofrat Dr. Ferdinand Prillinger geführt.

Mit der Übernahme durch o.Univ.-Prof. Dr. Helmut Riedl 1969/70 wurde die "Außenstelle" in eine "Zweigstelle" umgewandelt. Der Führungswechsel sowie ein eventueller Dank an J. Lechner für seine langjährige Tätigkeit konnte in den Gesellschaftsnachrichten nicht gefunden werden.

Mit H. Riedl, dem zweiten Ordinarius, wurden die Tätigkeiten der ÖGG in Salzburg an das Geographische Institut der Universität gekoppelt. Als Vortragende scheinen daher auch mehrfach Mitglieder des Institutes auf, aber auch bekannte Wissenschafter aus Österreich und Deutschland. Pro Studienjahr fanden bis über zehn Vorträge statt, eine beachtenswerte Ergänzung zum Lehrangebot des Institutes.

Ab 1978 übernahm Dozent Prof. Dr. Josef Goldberger die Leitung der Zweigstelle Salzburg. J. Goldberger war Professor an mehreren Salzburger Höheren Schulen, Lehrbeauftragter für Didaktik des Geographieunterrichtes und habilitierte sich 1979 für Physische

* ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfang Kern, Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg, A-5020 Salzburg, Hellbrunner Straße 34; e-mail: wolfgang.kern@sbg.ac.at, http://www.geo.sbg.ac.at/

Geographie und Didaktik der Geographie. Er versuchte, die Geographielehrer wieder stärker für die Geographische Gesellschaft zu interessieren und arbeitete auch eng mit der Arbeitsgemeinschaft zusammen. Die Vorträge organisierte er bevorzugt in Absprache mit dem 1970 gegründeten Zweigverein Innsbruck und konnte so auch Kosteneinsparungen erzielen. Andererseits konnte er auch die Salzburger Sparkasse als Sponsor gewinnen. GOLDBERGER war Mitglied des Vorstandes der ÖGG.

1986 bis 1990 leitete o.Univ.-Prof. Dr. Helmut HEUBERGER die Zweigstelle Salzburg der ÖGG. Als dritter Ordinarius für Geographie band er die Zweigstelle wieder enger an das Institut, behielt aber die Kooperation mit Innsbruck bei. H. HEUBERGER versuchte, durch Postkolloquien auch die gesellschaftliche Seite nicht zu vernachlässigen.

1990 ging die Leitung an o.Univ.-Prof. Dr. Christoph STADEL, den vierten Ordinarius des Institutes für Geographie und angewandte Geoinformatik über. Durchschnittlich wurden vier Vorträge pro Semester angeboten. Honorige Persönlichkeiten der geographischen Welt brachten immer wieder ein ansehnliches Auditorium. Leider wirkte sich aber der innerhalb der ÖGG allgemein beklagte, vor allem durch Überalterung bedingte Mitgliederschwund auch in Salzburg aus.

Mit Wintersemester 1998/99 übernahm ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang KERN die Leitung der Zweigstelle. Gleichzeitig präsentierte sie sich mit einer eigenen Homepage: *http://www.geo.sbg.ac.at/partner/sgg*. Mit Hilfe von Sponsoren konnte eine intensive Werbung durchgeführt werden. Die Mitgliederzahl wurde beinahe verdoppelt, vor allem aber auch viele junge Geographen angesprochen. Nach den Vorträgen wurde ein kleiner, gemütlicher Umtrunk eingeführt, der sehr gut angenommen wurde. Auch konnten erfolgreiche Exkursionen die Attraktivität heben.

Diese positive Entwicklung führte zwangsläufig zum Wunsch nach mehr Unabhängigkeit und Eigenverantwortlichkeit. Nach längeren Beratungen im Vorstand der ÖGG wurde dann im Sommersemester 2001 die Zweigstelle Salzburg in einen eigenständigen Zweigverein ("Salzburger Geographische Gesellschaft") umgewandelt. Damit kann auf die Situation in Salzburg und auch auf neue Aufgaben, wie die Absolventenbetreuung, besser eingegangen werden. Ein Team von Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen leitet nun die SGG und konnte ebenfalls sehr erfolgreich tätig sein. Der Kontakt mit den Mitgliedern erfolgt neben den traditionellen Wegen vor allem auf elektronischem; e-mail und Web sind eine wesentliche Basis.

Die Veranstaltungen wurden erweitert. So finden pro Semester ein wissenschaftlicher Vortrag, ein Lichtbildervortrag, ein Workshop und eine Exkursion statt.

Im Jahr 2002 zählt die SGG über 200 Mitglieder (davon 175 von der Zweigstelle Salzburg der ÖGG übernommen).

Viele Aktivitäten der SGG konnten nur durch die sehr gute Kooperation mit dem Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg so effektiv durchgeführt werden.

Dieser positiven Entwicklung in Salzburg wollen wir am 13. November 2002 gedenken und diese feiern.

Dazu sind alle Mitglieder der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und alle Salzburger Geographen herzlich eingeladen.

In der Festsitzung wollen wir die Aufgaben, Aktivitäten und Möglichkeiten der Geographischen Gesellschaft diskutieren. Der Festvortrag soll uns neue, interessante Informationen bringen und der anschließende Empfang soll die Feier abrunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: 144

Autor(en)/Author(s): Kern Wolfgang

Artikel/Article: 50 Jahre Geographische Gesellschaft in Salzburg 258-259